

**Vorbemerkungen:**

Das Regionale Bildungsbüro berichtet regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ – Übergang Schule-Beruf NRW (KAoA).

**Erläuterungen:****1. Potenzialanalyse**

Das Ausschreibungsverfahren der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) für die Durchführung der Potenzialanalyse in den nächsten vier Schuljahren ist mittlerweile abgeschlossen. Es wurden 10 Lose für die Schulen im Rhein-Sieg-Kreisgebiet (rd. 5.100 Schüler/innen) vergeben. Zwei bereits aus der Vergangenheit bekannte und bewährte Bildungsträger, die Talentbrücke GmbH aus Köln und die Jugendhilfe Köln e.V., haben jeweils den Zuschlag für ein Los erhalten. Acht Lose gingen an den Bildungsträger SBH West aus Köln. Dieser Bildungsträger ist dem Regionalen Bildungsbüro aus anderen Projektzusammenhängen bekannt und der Kontakt ist in Bezug auf die Potenzialanalyse aufgenommen. Die Durchführung wird vom Regionalen Bildungsbüro eng begleitet, damit die Qualität für die Region auch weiterhin gesichert werden kann.

**2. Berufsfelderkundungen**

Es ist vorgesehen, dass die Schüler/innen, die an der Potenzialanalyse teilnehmen, im Verlauf der achten Klasse auch noch an drei (mindestens eintägigen) Berufsfelderkundungen (BFE) in möglichst unterschiedlichen Berufsfeldern teilnehmen. Das bedarf eines hohen Engagements der Unternehmen, die sich bereit erklären, Achtklässlern einen eintägigen Einblick in ihren Betrieb zu geben. Die meisten Jugendlichen suchen sich ihren BFE-Platz eigenständig oder mit Unterstützung von Eltern und Lehrkräften. Darüber hinaus betreiben die Regionalen Bildungsbüros des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn ein regionales Online-Buchungsportal, welches die Möglichkeit bietet, BFE-Plätze komfortabel ins Angebot einzustellen und zu buchen ([www.bo-brs.de](http://www.bo-brs.de)).

Um die Qualität und die Quantität von BFE sowie die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen zu verbessern, wurde Ende 2018 in Kooperation mit den Wirtschaftsförderungen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, der Kreiswirtschaftsförderung, den Kammern und der Regionalagentur Bonn/Rhein-Sieg eine Online-Umfrage durchgeführt. Die Fragen zielten darauf ab zu erfahren, wie gut BFE und andere KAoA-Angebote bekannt sind, genutzt werden, was sich bewährt hat und was verbessert werden sollte. Auch wenn sich „nur“ 109 Unternehmen aktiv an der Befragung beteiligten, konnten wichtige Gesichtspunkte bestätigt oder auch neu ermittelt werden. Konkrete Umsetzungen und Verbesserungen werden in folgenden Bereichen stattfinden:

- Ausweitung der Akquise und Informationsbemühungen
- Empfehlungen zur effektiven und ressourcenschonenden BFE-Gestaltung
- Austausch mit den Koordinatoren/Koordinatorinnen für Studien- und Berufsorientierung an den Schulen über bessere Vorbereitung der Schüler/innen und Planung der Durchführung

Erfreulich ist die Nachricht, dass 71% aller Unternehmen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, durch die BFE positive Auswirkungen auf ihre Fachkräfteentwicklung festgestellt haben. 26% konnten auf diesem Weg geeignete und motivierte Praktikanten/Praktikantinnen, 13% mittlerweile Auszubildende und 3% sogar bereits Mitarbeiter/innen gewinnen. 16% der Unternehmen haben auf diesem Weg ihre Kooperationen zu Schulen ausgebaut und vertieft und 13% haben ihr Engagement für ihre Öffentlichkeitsarbeit genutzt.

### **3. Ausbildungsmessen/Ausbildungsbörsen**

Ausbildungsmessen, in denen Unternehmen sich präsentieren und in denen erste Kontakte zwischen Betrieb und interessierten Jugendlichen stattfinden können, haben eine lange Tradition. Neben den drei „großen Ausbildungsmessen“ – rechtsrheinisch die „Talente im Dialog“, linksrheinisch die „Rheinbacher Ausbildungsmesse“ und die Bonner Ausbildungsmesse für die gesamte Region – haben einige Schulen bzw. kreisangehörige Kommunen kleinere Ausbildungsmessen auf den Weg gebracht, die nicht weniger wertvoll sind als die großen Angebote, da sich gerade ortsansässige Unternehmen gern bei den eher kleinen Messen engagieren. Hier ist oft der unmittelbare Kontakt zu Schülern/Schülerinnen vor Ort gegeben.

Im Jahr 2018 ging die Job- und Ausbildungsbörse Windeck erstmals an den Start. Sie wird im Jahr 2019 wiederholt und ausgebaut. Erstmals macht sich in diesem Jahr auch die Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid auf den Weg mit der Organisation einer Ausbildungsmesse, die auch den Schülern/Schülerinnen der umliegenden Gemeinden offensteht. Damit wird das Angebot im ländlichen Bereich des rechtsrheinischen Kreisgebietes erweitert.

Das Regionale Bildungsbüro berät und unterstützt bei der Planung und Organisation, hilft engagierte Partner zu gewinnen und die Kommunikation mit den Schulen sicherzustellen. Weitere Informationen über diese und ähnliche Angebote sind auch rechtzeitig unter der Terminübersicht auf der Homepage [www.bo-brs.de](http://www.bo-brs.de) zu finden.

### **4. Schulische Beratung im Hinblick auf die berufliche Orientierung**

Das Beratungsangebot an Schulen wird ausgeweitet. Die Agentur für Arbeit bietet schrittweise zusätzliche Angebote an Schulen an, welche dem neuen Konzept der „Lebensbegleitenden Berufsberatung“ Rechnung tragen. Darüber hinaus werden z.B. Projekte wie die „Berufseinstiegsbegleiter“ (Unterstützung von ausgewählten Jugendlichen in der 9. Klasse bis in den Übergang in Ausbildung hinein) und die „Beruflichen Bildungslotsen“ (Auszubildende, die in die Schulklassen gehen, um von ihrem Beruf und ihrem Orientierungs- und Entscheidungsprozess zu berichten) fortgeführt und ggf. erweitert.

Damit die Verantwortlichen an den Schulen wissen, auf welche Angebote sie zurückgreifen können und welches Angebot für welche Zielgruppe sinnvoll ist, wurde eine Handreichung mit Übersichten und Empfehlungen erarbeitet. Die Handreichung soll dabei helfen, ein konstruktives Miteinander der Beratungsprojekte an den Schulen abzustimmen. Das Regionale Bildungsbüro hat die Informationen eingeholt und Abstimmungen untereinander koordiniert. Die Handreichung wird in Kürze veröffentlicht und den Schulen zur Verfügung gestellt.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 25.06.2019.

Im Auftrag